

Schülerseminar Bergbau und Rohstoffe am 11. und 12. Januar

Mit gespannten Erwartungen fanden sich am 11. und 12. Januar zwölf Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufen zum diesjährigen Schülerseminar „Bergbau und Rohstoffe“ in Clausthal ein. Die vom Fachbereich Geowissenschaften, Bergbau und Wirtschaftswissenschaften organisierte Veranstaltung stand unter dem Motto *„Globale Rohstoffgewinnung - Bergbau und der Bedarf an mineralischen Rohstoffen heute und morgen“*.

Ziel des zweitägigen Seminars seitens der Organisatoren war es einerseits, bei den Teilnehmern das Interesse für den Studiengang Geotechnik, Bergbau und Erdöl-/Erdgastechnik zu wecken, inklusive aller Vorzüge, die das Studium an der TU Clausthal, mit seiner persönlichen Atmosphäre und stark industrie- und forschungsorientierten Lehre bieten kann. Andererseits galt es, ein gewisses Grundverständnis für die Notwendigkeit bergbaulicher Aktivitäten angesichts des

steigenden Rohstoff- bzw. Energiebedarfs zu vermitteln.

Nach der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch Professor Hossein Tudeszki am Institut für Bergbau erfolgte die Fahrt mit Bussen zum Steinbruch Steinbergen der Schaumburger Steinbrüche GmbH & Co. KG, wo die Gruppe von Betriebsleiter Karl im Konferenzraum empfangen wurde. Anschließend referierte Professor Tudeszki über die Vielfalt mineralischer Rohstoffe und des Bergbaus sowie über die globale Bedeutung der Rohstoffversorgung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen stand die Besichtigung der Ausstellung „Steinzeichen“ auf dem Programm. In einem zweistündigen Rundgang unter der Führung von Herrn Karl konnte das zuvor gehörte veranschaulicht werden. Dazu bot u.a. das „Haus der Mineralien“ und der Blick auf den Steinbruch vom 28m hohen „Jahrtausendblick“ eine gute Gelegenheit.

Die zweite Vortragsreihe des Tages begann mit

einer Vorstellung des Studienganges Bergbau an der TU Clausthal, worin den Schülerinnen und Schülern der Aufbau und Ablauf des Studiums erläutert wurden, ergänzt durch einige Ausführungen zum studentischen Leben in Clausthal und eigenen Erfahrungen beim Studium aus der Sicht eines Studenten.

Nach der Rückfahrt nach Clausthal fand sich die Seminargruppe zur gemütlichen Abendveranstaltung in der von Studenten selbstverwalteten Kneipe „Querschlag“ ein, wo beim gemeinsamen Abendessen mit Livemusik in lockerer studentischer Partyatmosphäre die Möglichkeit bestand, mit Studenten, Mitarbeitern und Professoren der Universität bis tief in die Nacht weiter ins Gespräch zu kommen.

Der zweite Tag der Seminarveranstaltung begann mit einer Vortragsreihe am Institut für Bergbau. Mitarbeiter des Instituts referierten über die vielfältigen Berufs- und Karriereaussichten eines Bergbauabsolventen nach dem Abschluss des Studiums sowie über die Tätigkeiten eines Bergbauingenieurs am Beispiel der computergestützten Bergbauplanung. Anschließend informierten Professoren des Instituts über aktuelle Forschungsbereiche, wie z.B. die untertägige Altlastendeponierung, Konstruktion und Prüfung von Brennstoffzellen, Prüfverfahren für flexible Schüttgutbehälter, die Entwicklung eines laser-optischen Verfahrens zur Materialanalyse sowie Untersuchungen zu sprengstofflosen Methoden der Gesteinszerstörung. Die Vorträge wurden durch die Besichtigung der Versuchsstände und Werkshallen abgerundet.

Im Laboratorium zur Aufbereitung mineralischer Rohstoffe demonstrierte Dr. Volker Vogt (Institut für Aufbereitung) anhand von anschaulichen Versuchen die klassische Rohstoffaufbereitung mit dem Ziel der Herstellung verkaufsfähiger Produkte.

Fazit: Das diesjährige Schülerseminar war aus der Sicht der Organisatoren durchaus eine gelungene Veranstaltung. Es war auf der ganzen Linie gelungen, bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse an Clausthal, am Bergbau wie auch am Bergbaustudium zu wecken, so das Feedback der Teilnehmer. Vor allem die bergbauliche Exkursion zur Ausstellung „Steinzeichen“ und die anschauliche Präsentation und Vorführung der Versuchsstände und -geräte stieß auf großes Interesse.

